Print-in-City-Kundenumsatz-Auszahlungsbedingungen

Version: 2026–06
Datum des Inkrafttretens: 10.2026

Definitionen

Endnutzer – ist ein Print-in-City-(PiC)-Endnutzer, der entweder über ein registriertes PiC-Konto verfügt oder nicht.

Kunde – das Unternehmen oder die Organisation, die Endnutzern den Zugriff auf und die Nutzung von PiC auf ihren Multifunktionsgeräten zur Verfügung stellt.

Diese Bedingungen regeln das Verhältnis zwischen PiC und dem Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung des PiC-Services durch den Kunden. Die Beziehungen zu den Endnutzern werden durch die PiC-Nutzungsbedingungen geregelt.

Preise

Der Kunde betreibt Canon-Anlagen, die mit dem PiC-Service verbunden sind, und unterhält ein PiC-Abonnement, das den Zugang zur Plattform ermöglicht. Das PiC-Abonnement stellt einen separaten Service dar und ist nicht Bestandteil des Endnutzer-Zahlungsverkehrs.

Die Endnutzer bezahlen die an den PiC-Standorten des Kunden erbrachten Druck-, Kopier- und Scanleistungen gemäss der vom Kunden festgelegten Preisliste (inkl. MwSt.).

PiC zeigt die geltenden Preise und Steuern für PiC-Leistungen auf der PiC-Website und der Geräte-Benutzeroberfläche an. Gegebenenfalls kann der Kunde zusätzlich Preisinformationen am jeweiligen PiC-Standort anzeigen.

Endnutzerzahlungen

Die Endnutzer zahlen für die Nutzung des PiC-Dienstes auf eine der folgenden Arten:

- Endnutzer, die ein registriertes PiC-Konto haben, können Geld von ihrem PiC-Guthaben verwenden.
- Endnutzer, die über ein registriertes PiC-Konto verfügen, können – sofern verfügbar – auch Prepaid-PiC-Gutscheine erwerben und diese über die PiC-Website als Zahlungsmittel verwenden.
- Endnutzer, die über kein registriertes PiC-Konto verfügen, können jeden ihrer Druck-, Kopier- oder Scanaufträge mit ihrem Mobilgerät bezahlen, indem sie den Zahlungslink auf der Benutzeroberfläche der Multifunktionsgeräte verwenden.
- Endnutzer, die kein registriertes PiC-Konto haben, können – sofern verfügbar – auch am Schalter an den Standorten des Kunden bezahlen und Prepaid-Codes erwerben, die als Zahlungsmittel am Multifunktionsgerät verwendet werden können.

Endnutzergelder, die einem PiC-Konto als PiC-Guthaben gutgeschrieben und noch nicht für Druck-, Kopier- oder Scandienste verwendet wurden, verbleiben im Eigentum des Endnutzers und werden von PiC im Namen des Endnutzers verwaltet.

PiC-Guthaben ist ein Prepaid-Guthaben, das ausschliesslich für PiC-Dienstleistungen verwendet werden kann und nach geltendem Recht nicht als E-Geld gilt.

Durch PiC abgewickelter Kundenumsatz

Der von PiC abgewickelte Kundenumsatz ergibt sich aus Druck-, Kopier- und Scanvorgängen, die von Endnutzern an den mit PiC verbundenen Geräten des Kunden durchgeführt werden und bei denen die Zahlung über PiC abgewickelt wird.

Nach Abschluss eines Druck-, Kopier- oder Scanvorgangs wird der entsprechende Betrag vom PiC-Guthaben des Endnutzers abgebucht oder über eine von PiC zur Verfügung gestellte Zahlungsmethode eingezogen und wird zum Zeitpunkt der Leistungserbringung zu Kundenumsatz.

PiC kassiert und verwaltet diese Kundenumsätze im Namen des Kunden bis zum nächsten vereinbarten Auszahlungstermin und behandelt diese Gelder nicht als eigene Umsätze.

PiC handelt ausschliesslich als technischer Dienstleister und Inkasso-Beauftragter für den Kunden im Zusammenhang mit Zahlungen, die über die PiC-Plattform abgewickelt werden, und erbringt keine eigenständigen Zahlungsdienstleistungen.

PiC kann so konfiguriert werden, dass automatisch Umsatzbelege mit Mehrwertsteuer (MwSt.) im Namen des Kunden ausgestellt werden.

Der Kunde erhält durch regelmässige Berichte oder durch den Zugriff auf das PiC-Kundenportal einen vollständigen Überblick über alle Umsatztransaktionen, die an seinen PiC-Standorten stattgefunden haben.

Vom Kunden direkt einkassierte Kundenumsätze

Dies ist der Umsatz, den Kunden durch Zahlung vor Ort an den Kundenstandorten direkt von PiC-Endnutzern einnehmen. Diese Zahlungen werden nicht von PiC verwaltet oder verwahrt und sind Kundenumsatz.

Vor-Ort-Zahlungsmethoden für PiC-Endnutzer:

- Barzahlung direkt an den Kunden – Endnutzer kauft einen Prepaid-Code oder bezahlt den Druckauftrag-Code, der als Zahlungsmittel auf dem Canon Gerät verwendet werden kann
- Verkauf von PiC-Gutscheinen – Der Endnutzer erwirbt einen PiC-Gutschein, der als Zahlungsmittel auf der PiC-Website verwendet werden kann.

Prepaid-Codes bleiben gültig, solange PiC an der Code-Ausgabestelle zur Verfügung steht. Sie können bei Verfügbarkeit wieder aufgeladen werden. Druckauftrag-Codes verfallen, sobald die zugehörigen Druckaufträge freigegeben wurden.

Kundenauszahlung

Die von PiC erhobenen und verwalteten Kundenumsätze werden vereinbarungsgemäss monatlich oder quartalsweise an den Kunden ausbezahlt.

PiC legt dem Kunden für jede Auszahlungsperiode einen Transaktionsbericht aller Vorgänge (Drucke, Kopien und Scans) am Standort des Kunden vor.

Der Kunde muss PiC die IBAN des betreffenden Bankkontos und die Kontaktdaten einer Einzelperson oder Gruppe angeben, um die Kommunikation rund um die Abwicklung der Auszahlungen zu gewährleisten.

Um Auszahlungen zu erhalten, erkennt der Kunde seine Pflicht zur gesetzlich vorgeschriebenen Deklaration des Umsatzes und Zahlung der erforderlichen Steuern an.

Sollte eine Steuerbehörde eine rechtmässige Untersuchung in Bezug auf die von PiC getätigten Auszahlungen durchführen, behält sich PiC das Recht vor, die erforderlichen Informationen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen an die zuständigen externen Stellen weiterzugeben.

Wenn alle Voraussetzungen für die Abwicklung der Kundenauszahlungen erfüllt sind und PiC die vereinbarten Auszahlungen nicht ausführt, behält sich der Kunde das Recht vor, sein PiC-Abonnement so lange auszusetzen, bis die ausstehenden Auszahlungen erfolgreich abgeschlossen sind.

Bei Zahlungsverzug können die gesetzlichen oder vertraglichen Verzugszinsen anfallen.

Kundenauszahlungsprozess

Der Kunde erhält monatlich einen Umsatzbericht für alle an seinen PiC-Standorten erzielten Umsätze. Der Bericht wird jeweils zu Beginn eines jeden Monats bzw. Quartals für den vorangegangenen Zeitraum erstellt und weist die aufgelaufenen Umsätze, die geltende Mehrwertsteuer, die Gesamtbeträge sowie die gesamten Transaktions- und Zahlungsabwicklungskosten und die von der Auszahlung abgezogenen Kosten für die Auszahlungsabwicklung aus.

Endnutzer können ihr PiC-Guthaben oder ihre Vorgänge mit mehreren von PiC zur Verfügung gestellten Zahlungsmethoden bezahlen bzw. durchführen. Folglich können Zahlungsabwicklungsgebühren und damit verbundene Kosten nicht einzelnen Transaktionen oder bestimmten Zahlungsmethoden zugeordnet werden.

PiC ist berechtigt, alle anfallenden Zahlungsabwicklungsgebühren und damit verbundenen Kosten, einschliesslich Transaktionskosten, Rückbelastungen, Rückerstattungen, Währungsumrechnungskosten und Kosten für die Auszahlungsabwicklung, vor der Auszahlung von den Kundenumsätzen abzuziehen.

Alle Gebühren für die Zahlungsabwicklung und die damit verbundenen Kosten werden aggregiert und ohne Aufschlag dem Kunden zugeordnet und spiegeln die effektiv aufgelaufenen PiC-Beträge wider.

PiC stellt dem Kunden im Rahmen des Auszahlungs-Reportings eine Übersicht über die Kategorien der abgezogenen Gebühren und der damit verbundenen Kosten zur Verfügung.

Zur Deckung von Banküberweisungskosten, Währungsumrechnung und damit zusammenhängenden Verwaltungskosten erhebt PiC eine gesonderte Auszahlungsabwicklungsgebühr in Höhe von 1 % des gesamten Auszahlungsbetrags, die unabhängig von Zahlungsabwicklungsgebühren und anderen transaktionsbezogenen Kosten ist.

PiC kann einen unverbindlichen Überblick über die mit den verfügbaren Zahlungsmethoden verbundenen Zahlungsabwicklungsgebühren bereitstellen, der jedoch nicht Bestandteil dieser Vereinbarung ist.

Die aufgelaufenen Umsätze für den Zeitraum werden abzüglich der anfallenden Zahlungsabwicklungsgebühren und Auszahlungsverarbeitungskosten von PiC auf das Konto des Kunden überwiesen.

Der Verwendungszweck der Überweisung lautet «gemäss Vertrag», wobei sich der Begriff «Vertrag» auf den Vertrag des Kunden mit Canon bezieht.

Ohne anderslautende Vereinbarung erfolgt die Auszahlung bis zum 5. Werktag des Folgemonats bzw. Folgequartals.

Nach Eingang der Auszahlung ist der Kunde für die Deklaration des gesamten Umsatzes und die Zahlung der anfallenden Mehrwertsteuer gemäss den lokalen Gesetzen verantwortlich.

Rückvergütungen an Endnutzer

Die Bedingungen für die Rückerstattung von nicht genutzten Guthaben im registrierten PiC-Konto eines Endnutzers sind in den PiC-Nutzungsbedingungen beschrieben.

Rückforderungen für abgeschlossene Transaktionen (Drucke, Kopien und Scans) sind über das ursprüngliche Zahlungsmittel oder, soweit gesetzlich zulässig, mittels Gutschrift zu leisten.

PiC-Zahlungsmethoden und -Zuständigkeiten

Print-in-City-Zahlungsmethoden für Endnutzer	**Für die Verwaltung der Endnutzerguthaben verantwortlich**	**Nutzungsabhängige Print-in-City-Umsatzverteilung**	**Für die Zahlung der Mehrwertsteuer verantwortlich**	**Für Rückerstattungen an Endnutzer verantwortlich**
Guthaben auf dem registrierten Print-in-City-Konto des Endnutzer (PiC-Guthaben)	Print in City	100 % des Nutzungsumsatzes werden abzüglich der jeweiligen Zahlungs- und Auszahlungsabwicklungskosten an den Canon-Kunden ausgezahlt.	Canon-Kunde	Die Rückerstattung von nicht genutzten Guthaben auf dem PiC-Konto wird in den Print-in-City-Nutzungsbedingungen erläutert. Rückerstattungen für schlechte Druckqualität werden, sofern gerechtfertigt, von PiC über einen Gutschein oder einen Prepaid-Code gedeckt, der auf der PiC-Website oder am Multifunktionsgerä
Als Gast via Smartphone am Gerät (kein PiC-Konto)				

				t eingelöst werden kann.
Als Gast via Prepaid-Code oder Job-Code, der am Schalter bezahlt wird (kein PiC-Konto)	Canon-Kunde (lokale Transaktion)	Canon-Kunde zieht die Endnutzerzahlung direkt ein und hinterlegt die erhaltene Gutschrift im Credit Loading Portal (CLP)		Canon-Kunde nach eigenem Ermessen.